

Stand: 13.08.2007

Modul 1: BWL/VWL I (11 Credits)

Pflichtmodul im 1. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Kenntnisse über die in der Unternehmenspraxis üblichen Methoden und Verfahren von Finanzierungs- und Investitionsrechnungen, so dass entsprechende Aufgabenstellungen selbständig gelöst werden können. Zudem werden die Studierenden mit den einschlägigen Vorgehensweisen zur Planung von Investitionen hinsichtlich der damit in Verbindung stehenden Auswirkungen auf das Unternehmen (GuV-Effekte, Zahlungsflüsse, Folgen für die Besteuerung) vertraut gemacht, die zur Steuerung von Unternehmen erforderlich sind.

Entwicklung der Kompetenzen, um Stichprobenverfahren im Sinne von „Erheben einer Stichprobe nach statistischen Prinzipien“ durchführen zu können. Dafür verfügen die Absolventen über umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich der mathematischen Grundlagen und der statistischen Methoden zur Aufbereitung und Auswertung von Daten.

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse bezüglich der zeitadäquaten Managementtechniken. Dabei werden zum einen organisatorische Gestaltungsalternativen erarbeitet, die es erlauben, ein Unternehmen gut zu führen. Zudem werden sie mit aktiven Steuerungsmechanismen ebenso vertraut gemacht, wie mit den dazugehörigen Kontrollmöglichkeiten.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Unternehmensführung und -organisation
- Statistische Verfahren
- Finanzierung, Investitionsplanung und -kontrolle

Lehrformen

Lehrgespräch und Fallstudien, Übungsaufgaben, geleitete Literaturrecherche

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Masterstudiengänge

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten

Häufigkeit des Angebots

Sommersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

330 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 2: Prüfungswesen I (6 Credits)

Pflichtmodul im 1. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich der handelsrechtlichen Normierung zur Erstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der GoB, der Besonderheiten der Maßgeblichkeit zur Steuerbilanz und der Funktionen des Jahresabschlusses. Dabei werden die Studierenden auch mit branchen- und unternehmensspezifische Besonderheiten die Rechnungslegung vertraut gemacht. Des Weiteren verfügen die Studierenden über die erforderlichen Kenntnisse je nach Zielsetzung, Jahresabschlussanalysen durchführen zu können.

Darüber hinaus soll die Kompetenz zur ziel- und ergebnisorientierten Steuerung und Gestaltung von Projekten und der Leitung von Projektgruppen entwickelt werden. Vermittlung von themenbezogenen theoretischen Grundlagen und praxisorientierter Arbeitsmethodik gehört ebenso dazu wie das Einüben durch Praxissimulationen mit systematischer Auswertung.

Zukünftige Arbeitgeber erwarten hinsichtlich global zu betreuender Mandanten eine solide Kenntnis der englischen Sprache insbesondere hinsichtlich des speziellen fachbezogenen Wortschatzes (Wirtschaftsenglisch).

Entwicklung der Kompetenz zur zielorientierten und zuhörerzentrierten Präsentation von Themen/Arbeitsergebnissen/Untersuchungen usw. Vermittlung von themenspezifischen theoretischen Grundlagen und praxisorientierter Methodik. Einüben durch Praxissimulationen und systematischer Auswertung.

Das Modul besteht aus der Veranstaltung

- Jahresabschluss, Lagebericht, Jahresabschlussanalyse und Rechnungslegung in besonderen Fällen
- Wahlpflichtfächer (Soft Skills)

Lehrformen

Lehrgespräch mit Fallstudien, Gruppenarbeit, Präsentation

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Masterstudiengänge

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation

Häufigkeit des Angebots

Sommersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

180 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 3: Steuern I (13 Credits)

Pflichtmodul im 1. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Entwicklung eines umfassenden Verständnisses der Ertragsbesteuerung in Deutschland. Kenntnis der grundlegenden Strukturen und der Besonderheiten des zugrunde liegenden deutschen Rechts. Beherrschen der Instrumente zur Erstellung einer Steuererklärung und zur Berechnung der Steuer-schuld.

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich des steuerlichen Bewertungsrechts. Sie verfeinern ihr Wissen über die einzelnen Vermögensarten und die Bewertung von Vermögen und Schulden. Die Behandlung der Erbschaftsteuer ist ein weiterer Kernpunkt dieser LV. Die Studierenden werden vertiefend in das Recht der Erbschaftsteuer eingeführt. Sie sollen am Ende der LV in der Lage sein, den steuerpflichtigen Erwerb und die Erbschaftsteuer bei den Erben zu berechnen.

Ein weiteres Schwergewicht wird die Umsatzbesteuerung im Inland und im EU-Binnenmarkt einnehmen. Die Studierenden lernen die Steuerbarkeit von Lieferungen und sonstigen Leistungen, Steuerbefreiung, Optionen zur Umsatzsteuer, Steuerschuldnerschaft und die Berechnung der Umsatzsteuer und Vorsteuer, sowie internationale Umsatzsteuereffekte zu bestimmen. Auf die Grunderwerbsteuer, als weitere Verkehrsteuer, wird ebenfalls im Allgemeinen wie im Besonderen eingegangen.

Den Studierenden wird die Bedeutung des Verfahrensrechts für den Vorgang der Besteuerung bewusst gemacht. Sie sollen die wichtigen Verfahrensvorschriften der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsordnung kennen und anwenden können. Ziel ist es, dass die Studierenden nach Durchlaufen dieser LV in der Lage sind, verfahrensmäßige Mittel im Interesse der Steuerpflichtigen einzusetzen.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- System und Anwendung der Ertragsbesteuerung
- Bewertungsrecht und Erbschaftsteuer, Umsatz- und Grunderwerbsteuer
- Abgabenordnung und Steuerverfahrensrecht

Lehrformen

Lehrgespräch, seminaristischer Unterricht mit Fallstudien, angeleitetes Literaturstudium, Referat

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV und für die Veranstaltung im 2. Semester die zum Modul gehörige erfolgreich absolvierte Veranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Bei sehr guten Kenntnissen der deutschen Normierungen bezüglich der Ertragsbesteuerung für Teilnehmer/innen aus anderen Master-Studiengängen offen

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung, Referat

Häufigkeit des Angebots

System und Anwendung der Ertragsbesteuerung im Sommersemester;

Bilanzsteuerrecht, Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer im Wintersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

390 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 4: Recht I (10 Credits)

Pflichtmodul im 2. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Bürgerlichen Recht einschließlich der Lösung von Fällen. Sie lernen, Probleme im Wirtschaftsrecht zu erkennen, zu analysieren und zu lösen bzw. im Vorfeld zu vermeiden. Die Studierenden lernen die verschiedenen Umwandlungsmöglichkeiten in Gesellschaftsformen kennen. Dabei geht es insbesondere um die Voraussetzungen, die daraus resultierenden Wirkungen und Haftungsfolgen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick in die europarechtlichen Normierungen.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Wirtschaftsrecht in der Anwendung
- Handelsrecht und internationales Vertragsrecht

Lehrformen

Lehrgespräch und Fallstudien evtl. Hausarbeiten mit geleiteter Literaturrecherche

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Masterstudiengänge

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots

Wintersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

300 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 5: BWL/VWL II (10 Credits)

Pflichtmodul im 2. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Teilnehmer werden befähigt, anhand von empirischen Daten die Lage einzelner Volkswirtschaften eigenständig zu analysieren und damit das Umfeld von Investitionsentscheidungen, z.B. für die Vorname von Direktinvestitionen zu bewerten. Dazu ist es notwendig, auch die wichtigsten nationalen, europäischen und außereuropäischen Organisationen und das von ihnen publizierte Datenmaterial zu kennen und bewerten zu können. Darüber hinaus werden die Aspekte des integrierten europäischen Marktes vertieft. Weiterer Bestandteil dieses Moduls ist wahlweise zum einen der Bereich der Unternehmensethik, um die Teilnehmer mit ethischen Denkansätzen zur Beurteilung moralischer Dilemmasituationen sowie mit Fragen der Institutionalisierung ethischer Anliegen in Organisationen vertraut zu machen. Zum anderen wird den Studierenden die Verwendung ökonomischer Konzepte zur effizienten Lösung umweltökonomischer Probleme und die Wirkung von umweltpolitischen Maßnahmen auf Unternehmen vertraut gemacht.

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse bezüglich der Kosten- und Erlösplanung in Unternehmen. Sie können selbständig eine durchgängige Unternehmensplanung aufstellen, die Planungsabläufe koordinieren und die Verfahren zur Abweichungsermittlung und -interpretation anwenden. Die Studierenden kennen die Interdependenzen der betrieblichen Teilpläne.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Planung und Kontrolle
- Anwendung der Volkswirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik

Lehrformen

Interaktive Vorlesungen mit Fallstudien, angeleitete Literaturrecherche

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfolgreich absolvierte Module 1 und 2 / Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Master-Studiengänge

Prüfungsarten

Klausur

Häufigkeit des Angebots

Wintersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

300 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 6: Prüfungswesen II (10 Credits)

Pflichtmodul 2. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden werden mit den rechtlichen Grundlagen, wann ein Konzernabschluss aufzustellen ist, vertraut gemacht. Sie erlangen die Kenntnisse um den Konsolidierungskreis abzugrenzen, die Summenbilanz zu erstellen und die Konsolidierungsbuchungen durchführen zu können. Dabei erwerben Sie die entsprechend benötigten Kompetenzen für die Erstellung eines Konzernabschlusses nach nationalen handelsrechtlichen Vorschriften und nach internationalen sowie US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften.

Die Studierenden erwerben die grundlegenden Kenntnisse zur Beurteilung von Unternehmen als Bewertungseinheiten. Sie werden mit den Methoden der Wertermittlung vertraut gemacht und erlangen die erforderlichen Kenntnisse zum in Abhängigkeit von der Situation sinnvollen Umgang mit den verschiedenen zur Verfügung stehenden Methoden. Dabei erwerben sie zum einen die rechtlichen Kompetenzen wie auch die Kenntnis der wirtschaftsprüferspezifischen Grundsätze.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Konzernabschluss nach IFRS und US-GAAP
- Unternehmensbewertung

Lehrformen

Lehrgespräch mit Fallstudien; Seminar

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfolgreich absolviertes Modul Prüfungswesen I,
Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Master-Studiengängen

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung

Häufigkeit des Angebots

Wintersemester

Dauer des Moduls:

Ein Semester

Workload

300 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 7: Recht II (14 Credits)

Pflichtmodul 3. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die Gesellschaftsformen. Sie lernen darüber hinaus, nach welchen Kriterien die Wahl der Gesellschaftsform für ein Unternehmen bei Unternehmensgründung, Fusion, Verschmelzung, usw. stattfindet.

Die Studierenden lernen die rechtlichen Besonderheiten des Handelsverkehrs einschließlich seiner internationalen Dimension vertieft kennen und werden in die Lage versetzt, entsprechende, in der Praxis auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen bzw. zu vermeiden. Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse im Insolvenzrecht. Sie können sowohl zur Absicherung von Unternehmen im Vorfeld als auch im Falle der Insolvenz die rechtliche Absicherung beurteilen und die richtigen Schritte einleiten.

Die Studierenden erhalten einen vertieften Überblick über das Kapitalmarktrecht einschließlich Aufsichtsrecht. Sie sind in der Lage, kapitalmarktrechtliche Probleme zu erkennen und zu bewerten.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Umwandlungs- und Europarecht
- Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- Kapitalmarktrecht

Die Vorlesungen zu Gesellschaftsrecht finden geblockt im ersten Teil des Semesters statt. Die Vorlesung Umwandlungs- und Europarecht beginnt mit der Thematik des Europarechts. Somit kann beim Umwandlungsrecht in der zweiten Hälfte des Semesters auf das Wissen von Gesellschaftsrecht zurückgegriffen werden.

Kapitalmarktrecht findet aus den gleichen Gründen ebenfalls geblockt in der zweiten Hälfte des Semesters statt.

Lehrformen

Lehrgespräch mit Fallstudien

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfolgreich absolvierte Module 1 bis 6

Verwendbarkeit des Moduls

Master-Studiengänge

Prüfungsarten

Klausur

Häufigkeit des Angebots

Sommersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

420 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 8: Steuern II (13 Credits)

Pflichtmodul 3. und 4. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden sollen die tragenden Prinzipien des Bilanzsteuerrechts kennen lernen. Es muss von den Studierenden am Ende der Veranstaltungen erwartet werden, dass sie die unterschiedlichen Gewinnermittlungsarten beherrschen und aus der Handelsbilanz das steuerbilanzielle Ergebnis ableiten sowie die Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG anwenden können. Die Veranstaltungen sollen sie in die Lage versetzen, die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zu bewerten und Rückstellungen vorzunehmen.

Im Rahmen des Unternehmensteuerrechts sollen – aufbauend auf den gesellschaftsrechtlichen Kenntnissen (Modul 8) - die Grundsätze der Besteuerung der gewerblicher Einkünfte nach § 15 EStG und die gewerblichen Einkünfte aus Veräußerungstatbeständen der §§ 16 und 17 EStG am Ende der Veranstaltung beherrscht werden. Ebenfalls müssen die Studierenden abschließend mit den Grundzügen der Besteuerung von Personengesellschaften, unter Einschluss der GmbH & Co. KG und der GmbH & atypischen Gesellschaft, vertraut sein. Die Einordnung der Gewerbesteuer in das Ertragsteuersystem und deren Berechnung ist als ein weiteres Lernziel vereinbart.

Die Teilnehmer sollen die Probleme der Doppelbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten im Ertragssteuerrecht erkennen. Es wird erwartet, dass sie die Voraussetzungen für die unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht aufzeigen können. Sie werden mit den grundlegenden Methoden vertraut gemacht, die eine Doppelbesteuerung verhindern oder abmildern kann. Sie werden dabei bei Fallbeispielen verschiedene Doppelbesteuerungsabkommen bzw. das OECD-Musterabkommens anwenden. Sie sollen die Grundzüge der Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz beherrschen. Ihnen wird durch vergleichende Fallstudien bewusst gemacht, wie sich eine unternehmerische Aktivität auswirkt, je nach dem, ob ich durch Direktgeschäft, Betriebsstätte oder Tochterkapitalgesellschaft aktiv werde. Der Einfluss der Organe der EU auf das Internationale und nationale Steuerrecht wird ebenfalls Bestandteil dieser LV sein.

Die Studierenden sollen die Besteuerungssystematik bei den Körperschaften, insbesondere den Kapitalgesellschaften, beherrschen. Neben den Grundzügen des Körperschaftsteuerrechts (unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Einkommensermittlung, Tarif) ist deshalb Wert auf die Besonderheiten zu legen. Dazu zählen insbesondere die Unterscheidung zwischen offenen und verdeckten Gewinnausschüttungen, verdeckte Einlagen und die Gesellschafter-Fremdfinanzierung (Zinsschranke) und die Auswirkungen des sog. Teileinkünfteverfahrens. Vor dem Hintergrund eines umfassenden Wissens im Körperschaftsteuerrecht ist in die steuerliche Umwandlung einzuführen. Dabei sollen die Studierenden erkennen, welche steuerlichen Folgen sich bei einer Umwandlung von einer Kapitalgesellschaft in eine Einzelunternehmen oder eine Personengesellschaft ergeben. Abschließend wird ist auch in die Besonderheit bei einer Verschmelzung, einer Spaltung und des Tauschs von Geschäftsanteilen einzugehen sein, so dass die Studierenden die unterschiedlichen Auswirkungen dieser Umstrukturierungsmaßnahmen erkennen und die steuerlichen Auswirkungen berechnen können.

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen

- Bilanzsteuerrecht, Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer
- Internationales Steuerrecht
- Körperschaftsteuer und Umwandlung aus steuerlicher Sicht

Bilanzsteuerrecht wird im ersten Teil des Semesters gelesen. Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer im zweiten Teil. Ziel ist es im zweiten Teil auf die Kenntnisse aus dem Modul Recht II, im Speziellen die Veranstaltung Gesellschaftsrecht, aufzubauen.

Lehrformen

Interaktive Vorlesungen, Lehrgespräch mit Fallstudien

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfolgreich absolviertes Modul Steuern I, Recht II, Gesellschaftsrecht für Besteuerung der Personen- und Kapitalgesellschaften, Umwandlungsrecht für Besteuerung der Umwandlung aus steuerlicher Sicht.

Verwendbarkeit des Moduls

Master-Studiengänge

Stand: 13.08.2007

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit mit bewerteter Präsentation

Häufigkeit des Angebots

Sommersemester/Wintersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

390 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 9: Prüfungswesen III (6 Credits)

Pflichtmodul 3. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Die Studierenden werden mit dem Beruf des Wirtschaftsprüfers, den Besonderheiten der gesetzlich normierten Jahresabschlussprüfung und dem Prüfungsmarkt vertraut gemacht. Sie haben Kenntnis vom Ablauf der Jahresabschlussprüfung, insbes. Planung der Prüfung, Risikoanalyse, Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen und Risikostrategie, internes Kontrollsystem, Stichprobenverfahren, Einzelfallprüfungen. Des Weiteren werden die Kompetenzen erworben, um Rechnungslegungsprozesse und damit zusammenhängende Konten zu prüfen (z.B. erfassen der Strukturen von Einkaufs-, Verkaufs- und Investitionszyklus). Zudem erwerben die Studierenden die Kenntnisse bezüglich der Berichterstattung des Jahresabschlussprüfers (Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk).

Das Modul besteht aus der Veranstaltung:

- Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts von Kapitalgesellschaften und Konzernen (im 3. Semester)

Lehrformen

Interaktive Vorlesung mit Fallstudien, Lehrgespräch und Projektarbeiten, die in Blöcken präsentiert werden

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfolgreich absolvierte Module Prüfungswesen I und II

Verwendbarkeit des Moduls

keine

Prüfungsarten

Klausur, bewertete Präsentation von Projektarbeit bzw. Fallstudie

Häufigkeit des Angebots

Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts von Kapitalgesellschaften und Konzernen im Sommersemester;

Prüfung IT-gestützter Rechnungslegungs- und Kontrollsysteme, Sonderprüfungen und sonstige Prüfungen im Wintersemester.

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

180 Std.

Stand: 13.08.2007

Modul 10: Prüfungswesen IV (7 Credits)

Pflichtmodul im 4.Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

Vertiefung des Wissens bezüglich der Prüfung von komplexen Systemen (EDV in der Buchhaltung, internes Kontrollsystem, Risikofrüherkennungssysteme gem. § 91 Abs. 2 AktG) im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Zudem werden die Studierenden mit den Prüfungshandlungen bei unternehmensspezifischen Besonderheiten in der Rechnungslegung von Banken, Versicherungen, Genossenschaften und Unternehmen, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist, vertraut gemacht. Des Weiteren werden sie die notwendigen Grundlagen kennen, um Sonderprüfungen im Auftrag von Vorstand, Aufsichtsrat oder Beirat eines Unternehmens durchführen zu können.

Zudem werden die Studierenden mit den Berufsgrundsätzen und den dadurch gegebenen Rahmenbedingungen bezüglich der Ausübung des Berufs vertraut gemacht. Dabei geht es auch um ethische Denkansätze zur Beurteilung moralischer Dilemmasituationen und um Fragen der Institutionalisierung ethischer Anliegen in Organisationen. Diese Kenntnisse sollen die insbesondere berufsspezifische Dialogfähigkeit der Studierenden steigern und ihre Fähigkeiten verbessern, ausgewogene Entscheidungen bei kontroversen Themen zu treffen.

Das Modul besteht aus der Veranstaltung

- Prüfung IT-gestützter Rechnungslegungs- und Kontrollsysteme, Sonderprüfungen und sonstige Prüfungen (im 4. Semester)
- Berufsrecht und -ethik

Lehrformen

Lehrgespräch mit Fallstudien, Gruppenarbeit, Präsentation

Voraussetzungen der Teilnahme

Erfüllung der Voraussetzungen gem. WPAnrV

Verwendbarkeit des Moduls

Masterstudiengänge

Prüfungsarten

Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation

Häufigkeit des Angebots

Wintersemester

Dauer des Moduls

Ein Semester

Workload

210 Std.

Stand: 13.08.2007

Masterarbeit (Thesis, 20 Credits), 4. Semester

Qualifikationsziele und Inhalte

In der Abschlussarbeit bearbeiten die Studierenden eine Themenstellung aus dem Bereich der Wirtschaftsprüfung. Dabei kann neben dem/der die Arbeit betreuenden Professor/Professorin der Hochschule Pforzheim auch ein examinierter Wirtschaftsprüfer den/die Studierende(n) betreuen. Ziel dabei ist es, dass die Studierenden nach Abschluss der MAT-Studienmodule sowohl die wissenschaftliche Qualifikation als auch das Verständnis für praktische Problemstellungen unter Beweis stellen. Die Erstellung der Thesis ist grundsätzlich eine Einzelleistung.

Die durch die Thesis erlangten Kenntnisse werden nach Abgabe der Thesis mündlich geprüft.

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Module 1 | 3 | 4 | 5 | 7 | 8

Dauer:

4 Monate